



**Bildungsgänge
Höhere Fachschule
Gesundheit**

BZGS

Bildungsgänge

Höhere Fachschule Gesundheit

Aufgaben und Tätigkeiten

Einsatzorte

Dipl. Pflegefachfrau HF **Dipl. Pflegefachmann HF**

Ausbildungsstandorte
St.Gallen und Sargans

Sie arbeiten an ganz verschiedenen Orten und übernehmen dabei unterschiedlichste Aufgaben: Sie unterstützen und betreuen Patienten entsprechend deren Bedürfnissen. Sie begleiten die Patienten und deren Angehörige in schwierigen Situationen und führen diagnostische, therapeutische und präventive Massnahmen aus. Speziell setzen Sie sich für die Prävention von Krankheit und Unfällen ein und engagieren sich in der Gesundheitsförderung.

Das Spektrum der Berufsausübung ist sehr breit. Sie arbeiten in Akutspitälern, psychiatrischen Kliniken, in Alters- und Pflegeheimen, in Institutionen für Menschen mit Behinderungen, in der spitalexternen Pflege (Spitex) und in Ambulatorien sowie Rehabilitationseinrichtungen.

Dipl. Fachfrau **Operationstechnik HF**

Dipl. Fachmann **Operationstechnik HF**

Ausbildungsstandort
St.Gallen

Sie sind im Rahmen Ihrer Fachkompetenz für einen reibungslosen Betriebsablauf in der Operationsabteilung zuständig. Die Arbeitsabläufe planen und organisieren Sie in Zusammenarbeit mit dem Fachpersonal aus den verschiedenen Bereichen. In Ihrem Kompetenzbereich betreuen Sie die Patienten vor, während und nach der Operation.

Sie arbeiten in Operationsabteilungen von Akutspitälern mit stationärem und ambulanten Betrieb.

Dipl. biomedizinische **Analytikerin HF**

Dipl. biomedizinischer **Analytiker HF**

Ausbildungsstandort
St.Gallen

Sie sind Expertin/Experte, wenn es um die Untersuchung von menschlichen Proben wie Blut, Urin, Gewebe etc. geht. Ihre Hauptaufgabe liegt in der selbständigen und eigenverantwortlichen Anwendung von biomedizinischen Analysen. Mit verschiedenen chemischen, biologischen und mikroskopischen Verfahren untersuchen Sie, ob die Proben normale Werte oder krankhafte Veränderungen aufweisen.

Sie arbeiten in Spitallaboratorien, Blutspendezentren, Forschungsinstituten, in privaten Laboratorien oder in der Industrie.

Weiterführende Infos zu den Bildungsgängen erhalten Sie in den Ausbildungsbetrieben sowie unter folgenden Links:

- bzgs.ch
- sbfi.admin.ch
- odags.ch

Rahmenbedingungen der Bildungsgänge an der Höheren Fachschule Gesundheit

Pädagogischer Ansatz mit problembasiertem Lernen und Skillstraining

Problembasiertes Lernen motiviert Studierende, ihre eigenen Lernziele zu setzen und eigenständig nach Lösungen für reale Probleme zu suchen. Sie werden dabei von Lehrkräften oder Mentoren unterstützt.

Skillstraining zielt darauf ab, spezifische Fähigkeiten gezielt zu trainieren und weiterzuentwickeln. Dies kann berufsbezogen sein, wie Kommunikation, Präsentation oder Teamarbeit, oder persönlichkeitsbezogen, wie Zeitmanagement oder Konfliktlösung. Verschiedene Übungen, Simulationen und praktische Erfahrungen werden genutzt, um die gewünschten Fähigkeiten zu verbessern und anzuwenden.

Voraussetzungen

Folgende Voraussetzungen gelten unter anderem für die Ausbildung:

- Abgeschlossene 3-jährige Sekundarstufe II
- 3- oder 4-jährige Berufslehre mit EFZ
- Fachmittelschule mit oder ohne Fachmaturitätsausweis oder gymnasiale Matur
- Deutschkenntnisse Niveau C1
- Englischkenntnisse
- Physische und psychische Belastbarkeit/Gesundheit
- Verantwortungsbewusstsein und sorgfältige Arbeitsweise
- Bereitschaft zum selbständigen Lernen

Ausbildungsbeginn und Dauer

Angaben dazu finden sich beim jeweiligen Bildungsgang auf unserer Website.

Anmeldung

- 15. Juli des laufenden Jahres bei Ausbildungsstart in der Woche 38
- 31. Januar des laufenden Jahres bei Ausbildungsstart in der Woche 12

Anstellung während der Ausbildung

Während der Ausbildung sind die Studierenden in einem Ausbildungsbetrieb angestellt. Diesen Betrieb suchen die Studierenden selber. Verschiedene öffentliche und private Betriebe im Gesundheitswesen bieten Ausbildungsplätze an (siehe auch Liste Ausbildungsbetriebe OdA GS). Die Eignungsabklärung, Selektion, Anstellung und Anmeldung an die höhere Fachschule werden vom Ausbildungsbetrieb durchgeführt. Ein entsprechender Vertrag wird zwischen Studierenden und Ausbildungsbetrieb abgeschlossen.

Schulgeld

Das Schulgeld für Studierende aus dem Kanton St.Gallen und aus den Kantonen mit interkantonaler Vereinbarung über Beiträge an die Bildungsgänge der höheren Fachschule (HFSV) übernehmen die entsprechenden Kantone. Während der gesamten Ausbildung fallen zusätzliche Kosten von ca. CHF 2'200 für Fachliteratur, Spezialkurse und Übungsmaterial an. Diese Kosten werden von den Studierenden übernommen.

Promotion und Abschluss

In jeder Ausbildungsphase muss in Schule und Praxis je ein genügendes Resultat erreicht werden. Das abschliessende Qualifikationsverfahren richtet sich nach dem gültigen Rahmenlehrplan für Bildungsgänge der Höheren Fachschulen.

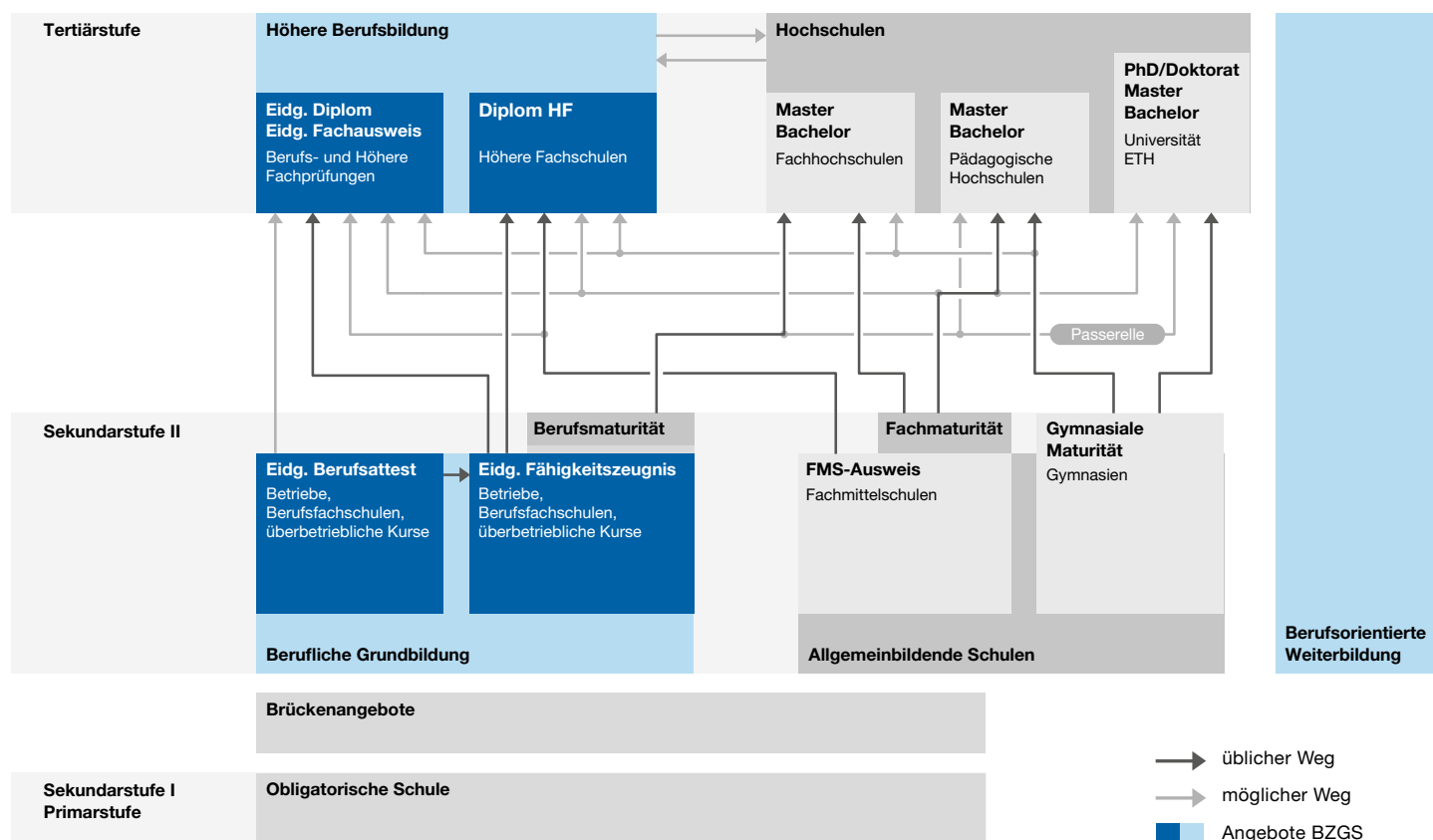
Die Ausbildungen an der Höheren Fachschule Gesundheit des BZGS schliessen mit einem eidgenössisch anerkannten Diplom HF ab.

Weiterbildungs-Perspektiven

Nach der Ausbildung besteht ein breites Angebot an Laufbahn- und Weiterbildungsmöglichkeiten:

- Spezialisierung innerhalb des Berufes
- Weiterbildung in Management oder in der Pädagogik
- BMS, Matura oder Fachmatura ermöglichen den Zugang zu Fachhochschulen und Universitäten

Die Bildungsangebote des BZGS im gesamtschweizerischen Bildungssystem



Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen

Abteilung Weiterbildung
Grünaustrasse 4
CH-9016 St.Gallen
+41 58 229 88 55
weiterbildung@bzgs.ch

Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen

Abteilung Weiterbildung
Langgrabenstrasse 24
CH-7320 Sargans
+41 58 228 89 00
weiterbildung@bzgs.ch

BZGS